



Was lernt man wann in der Berufsschule?

1. Ausbildungsjahr Unterricht: Montag+Freitag	2. Ausbildungsjahr Unterricht: Dienstag+Donnerstag	3. Ausbildungsjahr Unterricht: Mittwoch
LF 1: In Ausbildung und Beruf orientieren	LF 6: Frisuren erstellen	LF 10: Hände und Nägel pflegen und gestalten
LF 2: Kunden empfangen und betreuen	LF 7: Haare dauerhaft umformen	LF 11: Haut dekorativ gestalten
LF 3: Haare und Kopfhaut pflegen	LF 8: Haare tönen	LF 12: Betriebliche Prozesse mitgestalten
LF 4: Frisuren empfehlen	LF 9: Haare färben und blondieren	LF 13: Komplexe Friseurdienstleistungen durchführen
LF 5: Haare schneiden		

Duale Berufsausbildung Fachpraktiker/ Fachpraktikerin Friseur



Bei Fragen zum Bildungsgang helfen wir gerne weiter!



Susanne Lackmann:
(Bereichsleiterin) s.lackmann@bk-troisdorf.de
02241-9641-211

Alexandra Latak:
(Bildungsgangleiterin) a.latak@bk-troisdorf.de



Fragen und Antworten
zur Ausbildung

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung dauert 3 Jahre.

Wer kann zum Fachpraktiker/zur Fachpraktikerin ausgebildet werden?

Lernbeeinträchtigte oder sozial benachteiligte Personen, deren Entwicklungsstand eine erfolgreiche Ausbildung im anerkannten Ausbildungsberuf zum Friseur/zur Friseurin noch nicht erwarten lässt, können in der sondergeregelten Berufsausbildung Fachpraktiker/-in Friseur ausgebildet werden. Die REHA Beratenden der Agentur für Arbeit stellen fest, auf wen dies zutrifft.

Wer kann ausbilden?

Ausbilderinnen und Ausbilder, die neben persönlichen, berufsspezifischen fachlichen und berufs- und arbeitspädagogischen Eignung AEVO u.a.) eine mehrjährige Erfahrung in der Ausbildung sowie rehabilitationspädagogische Zusatzqualifikationen nachweisen oder wenn sie durch eine geeignete Ausbildungseinrichtung darin unterstützt werden.

Wo findet die Ausbildung statt?

Die praktische Ausbildung findet in ausbildungsrechtlich anerkannten und geeigneten Ausbildungsbetrieben oder Ausbildungseinrichtungen statt.

Die theoretische Ausbildung findet in der Berufsschule statt. Die Auszubildenden erhalten einen theorie-reduzierten Unterricht. Zudem nehmen die Auszubildenden an den Grundstufenlehrgängen der überbetrieblichen Unterweisung teil.

Was lernt man im Betrieb?

Das ist im Ausbildungsrahmenplan geregelt. Der Ausbilder/die Ausbilderin erstellt auf dieser Grundlage einen individuellen Ausbildungsplan, der auf die Behinderung des/der Auszubildenden und betriebspraktische Besonderheiten abgestimmt ist.

Was lernt man in der Berufsschule?

Das basiert auf dem KMK Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Friseur/Friseurin i.d.F. vom 10.06.2022. Zu den berufsübergreifenden Fächern zählen die Fächer: Deutsch/Kommunikation, Sport/Gesundheitslehre, Religionslehre und Politik/Gesellschaftslehre.

Der berufsbezogene Lernbereich besteht aus dem Fach Wirtschafts- und Betriebslehre und den drei Bündelungsfächern „Salon und Kundenmanagement“, „Pflegen und Gestalten“ sowie „Farb- und Formveränderung“ denen jeweils Lernfelder zugeordnet sind. Insgesamt gibt es 13 Lernfelder.

Weitere Informationen hierzu siehe letzte Seite.

Worin unterscheidet sich die Ausbildung zum/zur Fachpraktiker/-in von der zum/zur Friseur/-in?

Im Vergleich zur Ausbildung zum Friseur/zur Friseurin werden Inhalte herausgenommen oder reduziert.

Quelle: Ausbildungsregelung für die Berufsausbildung von Menschen mit Behinderung zur Fachpraktikerin Friseur / zum Fachpraktiker Friseur, Handwerkskammer Düsseldorf